Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	**Hitzefrei**
Diplomandin/Diplomand	**Lustenberger, Jaan**
Bachelor-Studiengang	**Bachelor Architektur**
Semester	**FS25**
Dozentin/Dozent	**Bessire, Céline**
Expertin/Experte	**Erdoğan, Hayat**

Ort, Datum Horw, 13.06.2025

© Jaan Lustenberger, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

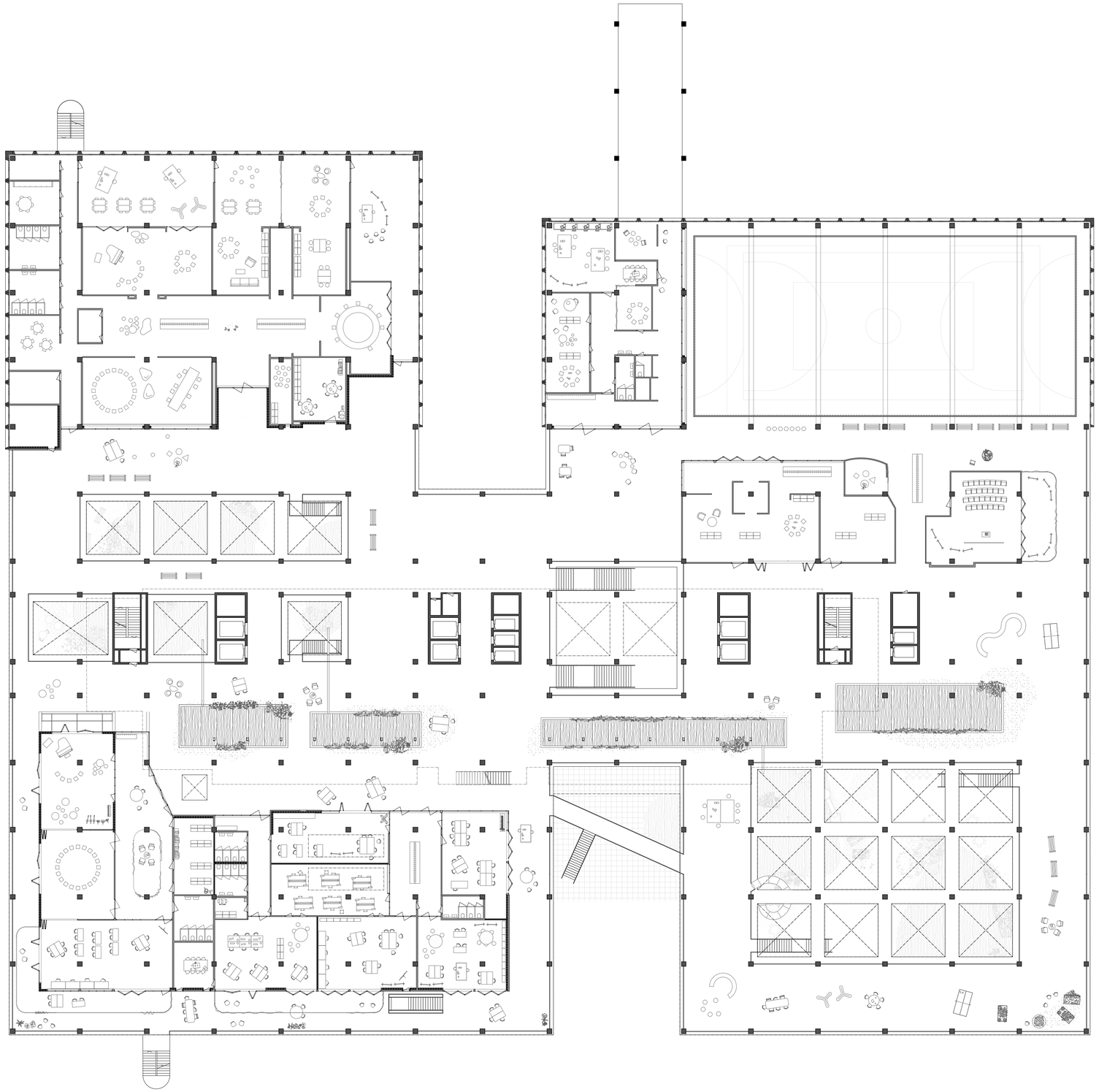
Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)

Das Kantonsspital Baden steht leer.
Gebaut wurde es in den 1970er-Jahren – als hermetischer Bau. Innen konstant 21 Grad, unabhängig vom Aussenklima. Heute stehen wir vor den Folgen dieser Haltung. Hitzetage nehmen zu, die Nächte bleiben warm, Extremwetter wird häufiger. Besonders betroffen sind Kinder – sie wachsen in diesem Wandel auf.
Gleichzeitig wächst Dättwil und damit auch der Bedarf an Schulraum. Im Gebiet Galgenbuck werden rund 2'000 neue Einwohner:innen erwartet. Die bestehende Schulanlage ist bereits heute ausgelastet – Teile des Unterrichts finden in ausgelagerten Räumen statt. Neue Gebäude auf unversiegeltem Boden sind kaum mehr zu verantworten. Dennoch soll der Bau bis Ende 2025 abgerissen werden – angesichts der klimatischen und gesellschaftlichen Entwicklung ist dieser Entscheid schwer nachvollziehbar.
Das Projekt liest den Bestand als Ressource, die nicht ersetzt, sondern neu aktiviert wird – klimatisch und programmatisch. Ein Bau, der bisher isoliert war – vom Ort und vom Klima, wird geöffnet. Der Sockel wird zum Schulraum und zum Freiraum. Kaltluft aus dem angrenzenden Wald wird durch das Gebäude geleitet. In Verbindung mit Wasser und Vegetation entstehen Zonen mit unterschiedlichen Mikroklimata – nutzbar zum Lernen, Verweilen, Bewegen.
Auch das Bettenhochhaus wird in die schulische Nutzung integriert. Es übernimmt dabei eine aktive Rolle und sammelt das Regenwasser, wie auch die Sonnenenergie. So entsteht eine neue räumliche Logik: unten durchlässig, oben sammelnd. Nicht nur Bildungsräume, auch Freiräume finden hier Platz – in direkter Nähe zur Schule.
Das Spital wird nicht länger vom Klima abgeschirmt, sondern bewusst dafür geöffnet.
Das Projekt fragt, wie Schulräume im Klimawandel entstehen können – aus dem, was da ist. Gezeichnet von der Generation, die mit dem Wandel lebt.

Abstract Englisch (max. 1000 Zeichen)

Text hier eingeben



Jaan Lustenberger

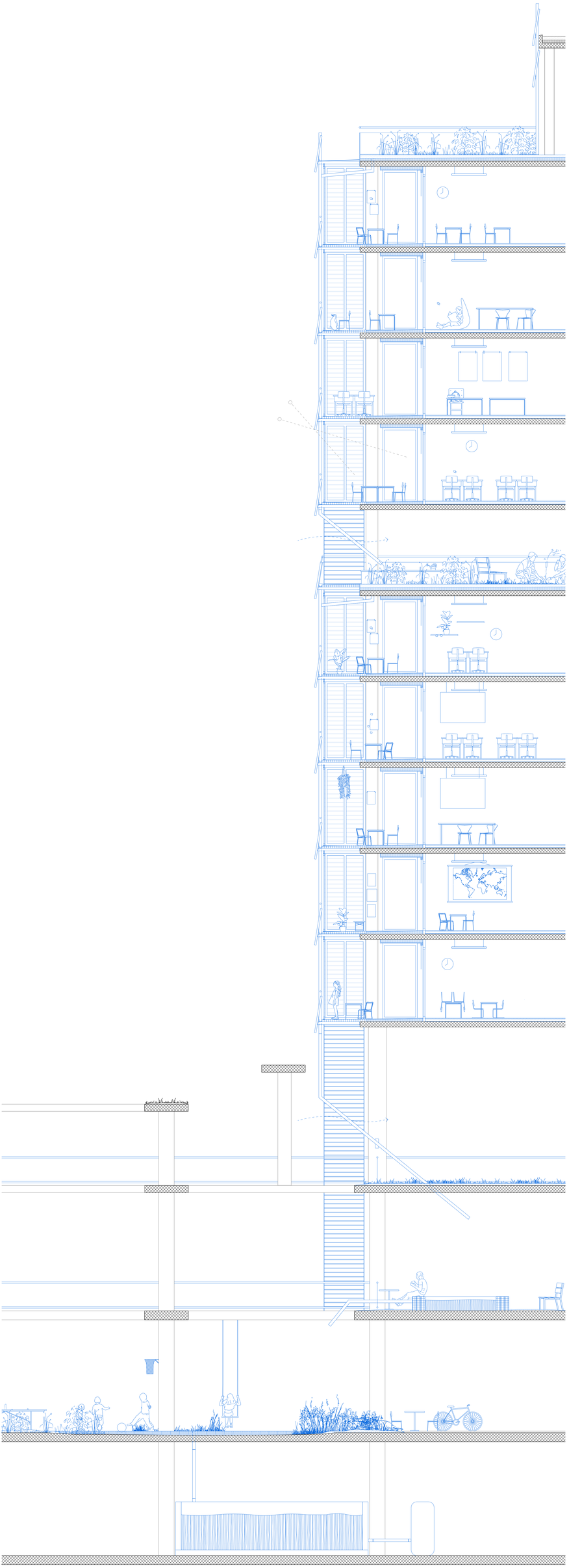
1. Obergeschoss

N ↑ 1:200

Jaan Lustenberger

Erdgeschoss

N ↑ 1:200



Jaan Lustenberger

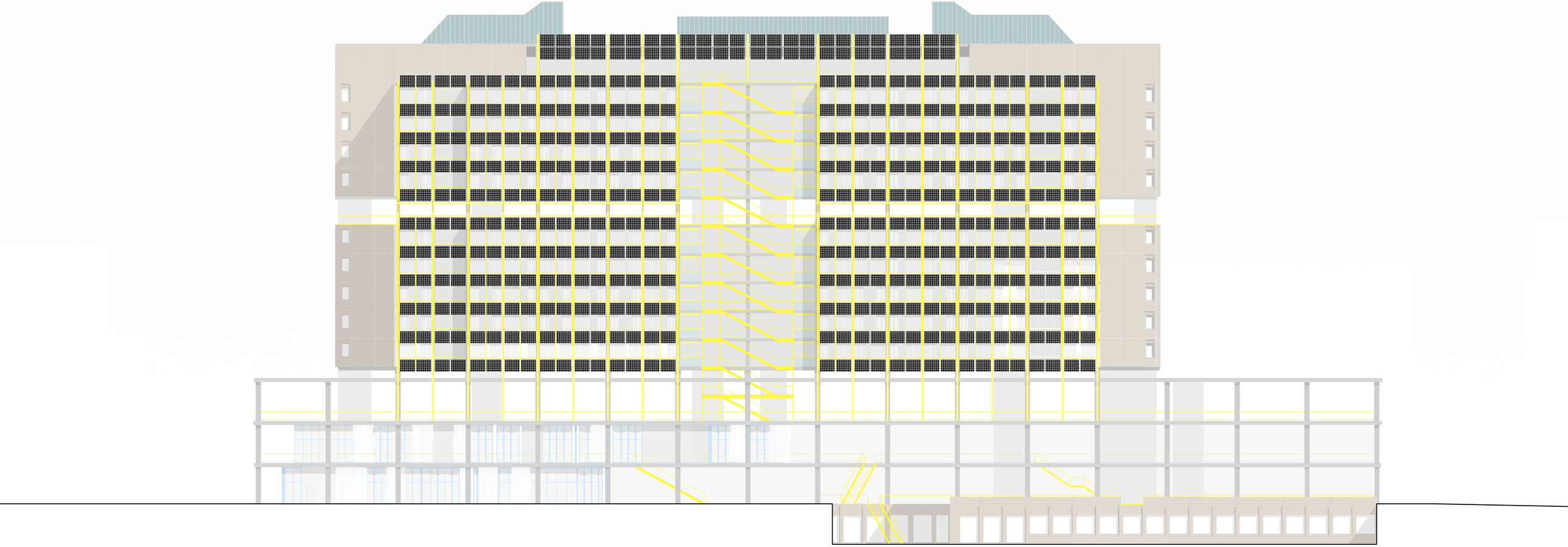
Fassadenschnitt

1:50

Jaan Lustenberger

Situation

N ↑ 1:10'000



Jaan Lustenberger

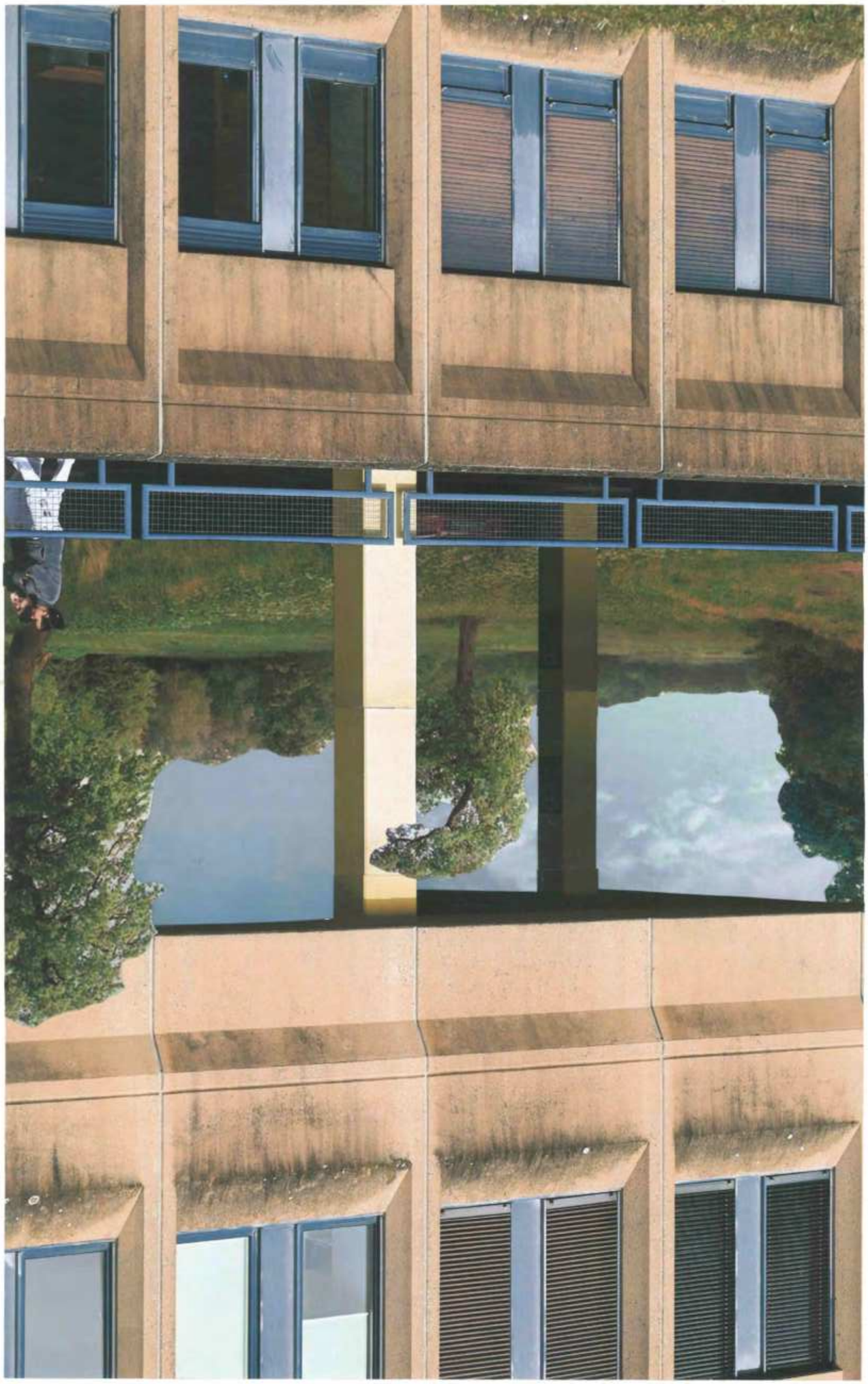
Südfassade

1:200

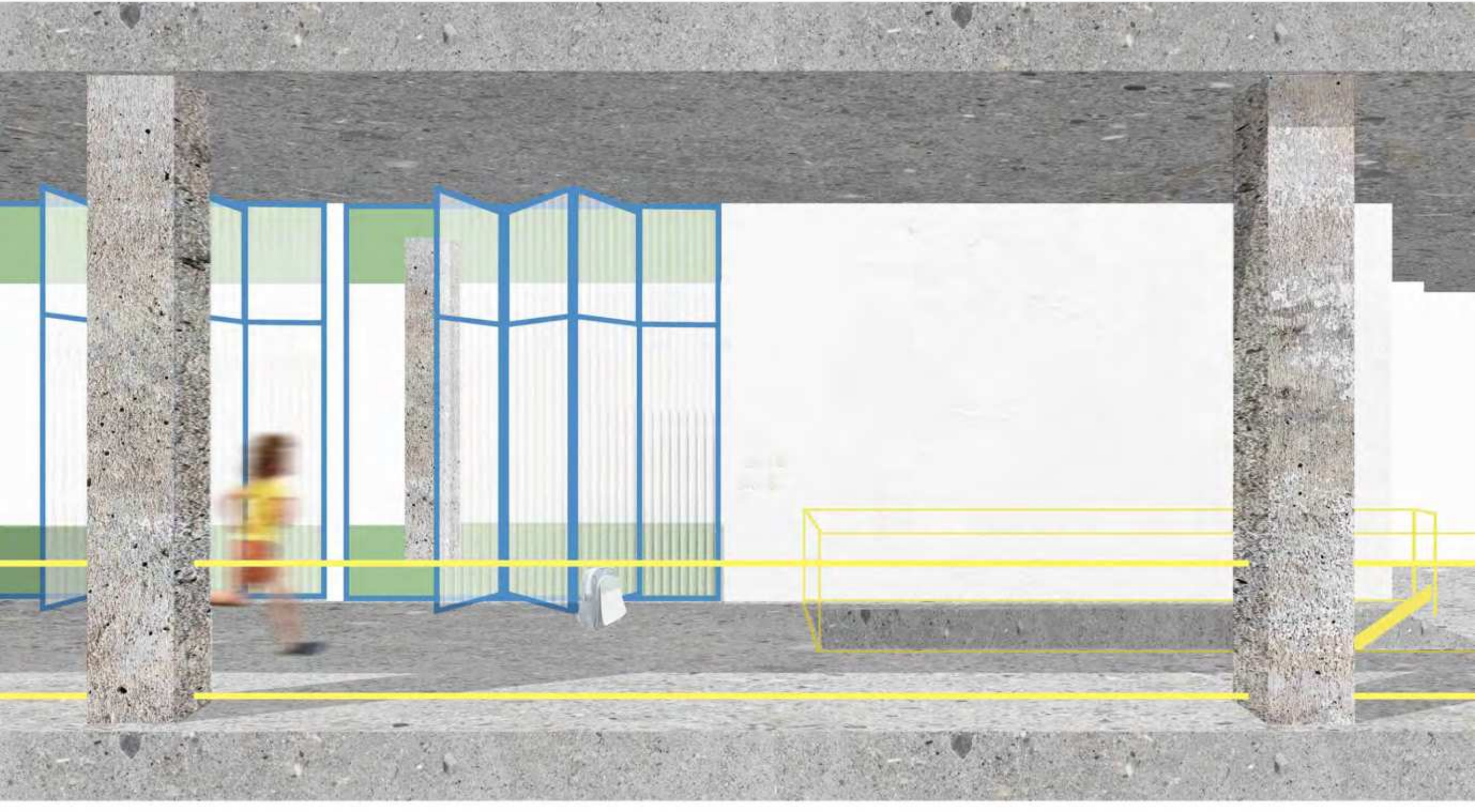
Jaan Lustenberger

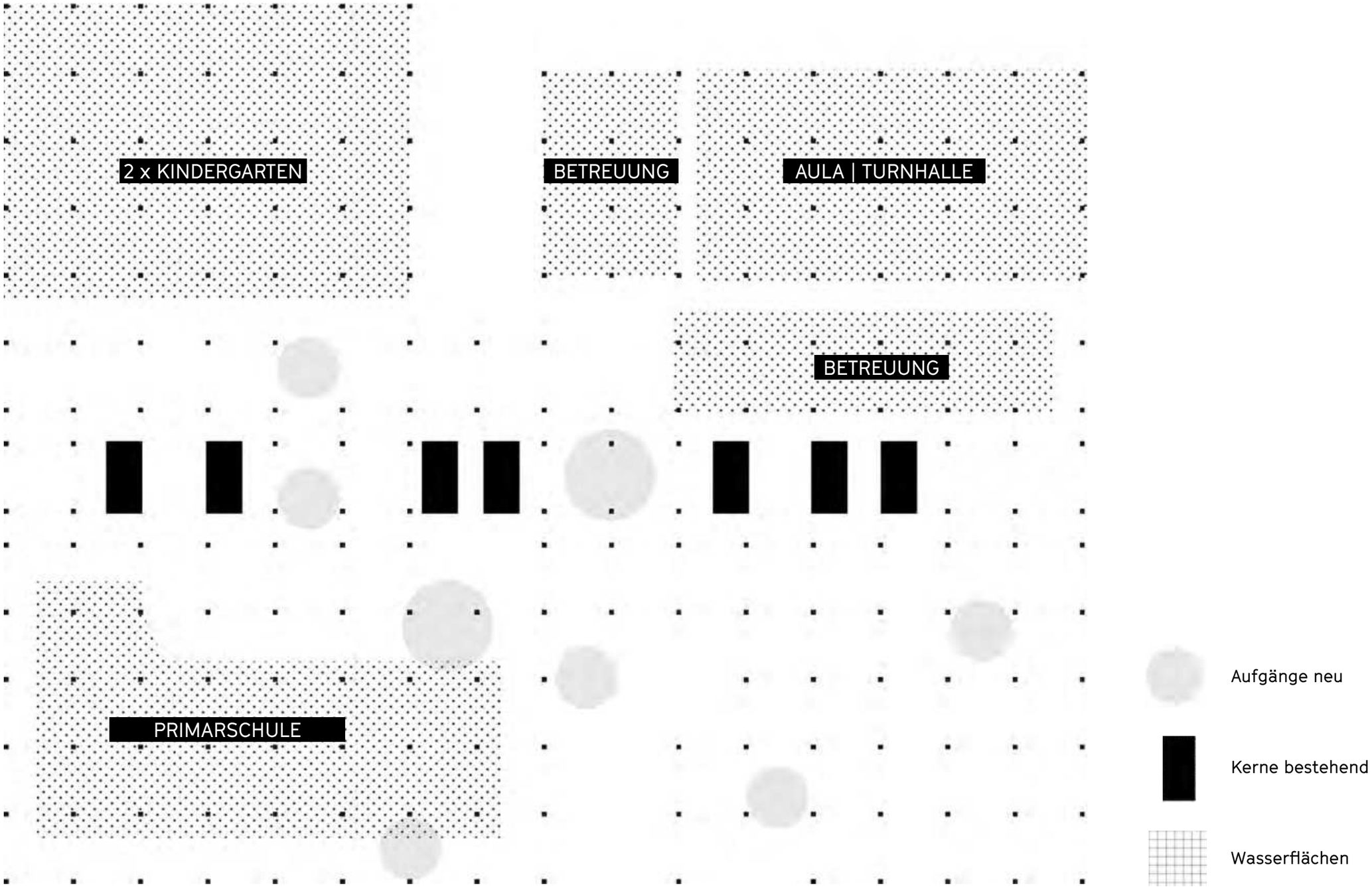
Turm Geschoss

N ↑ 1:200

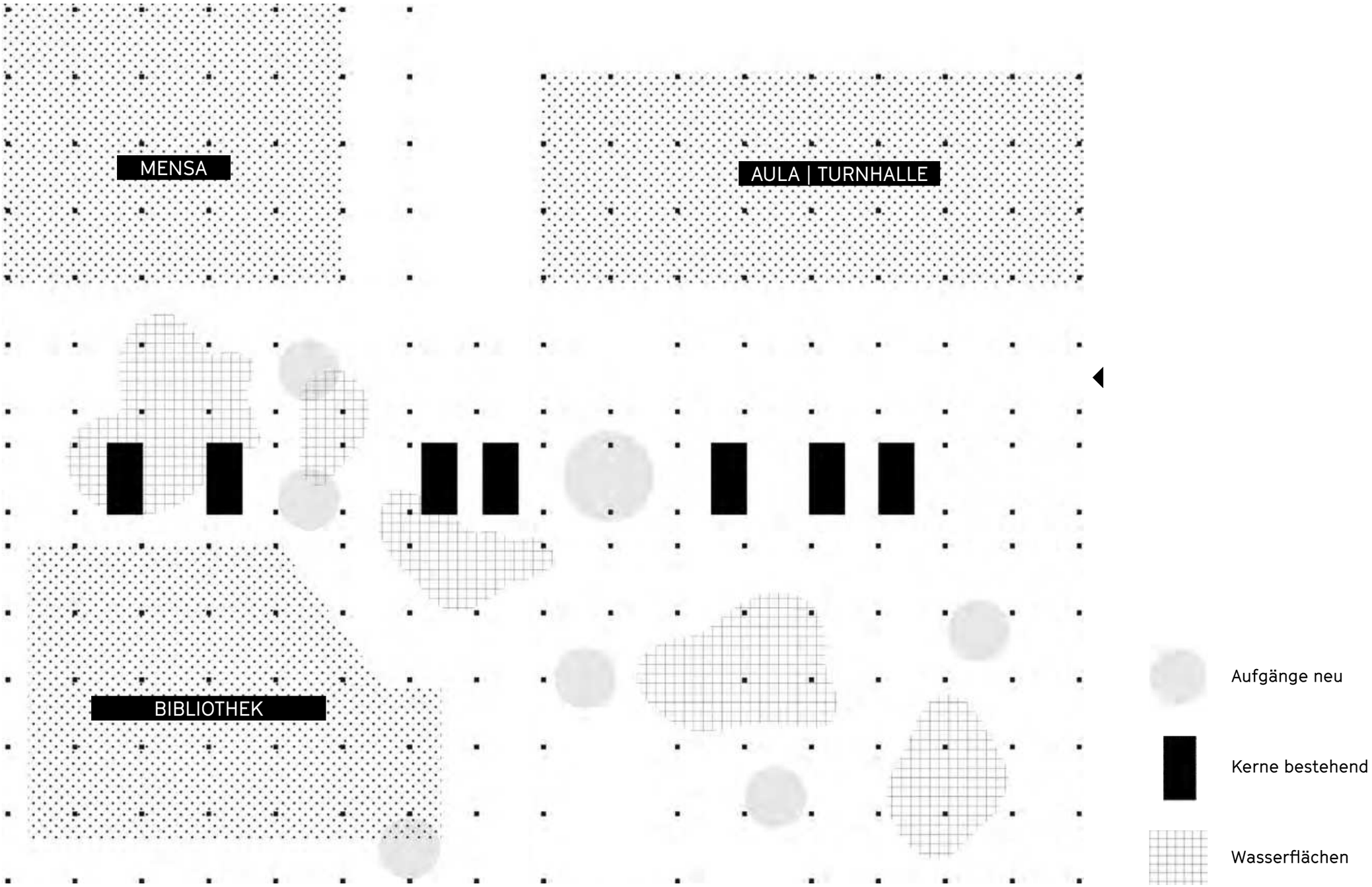
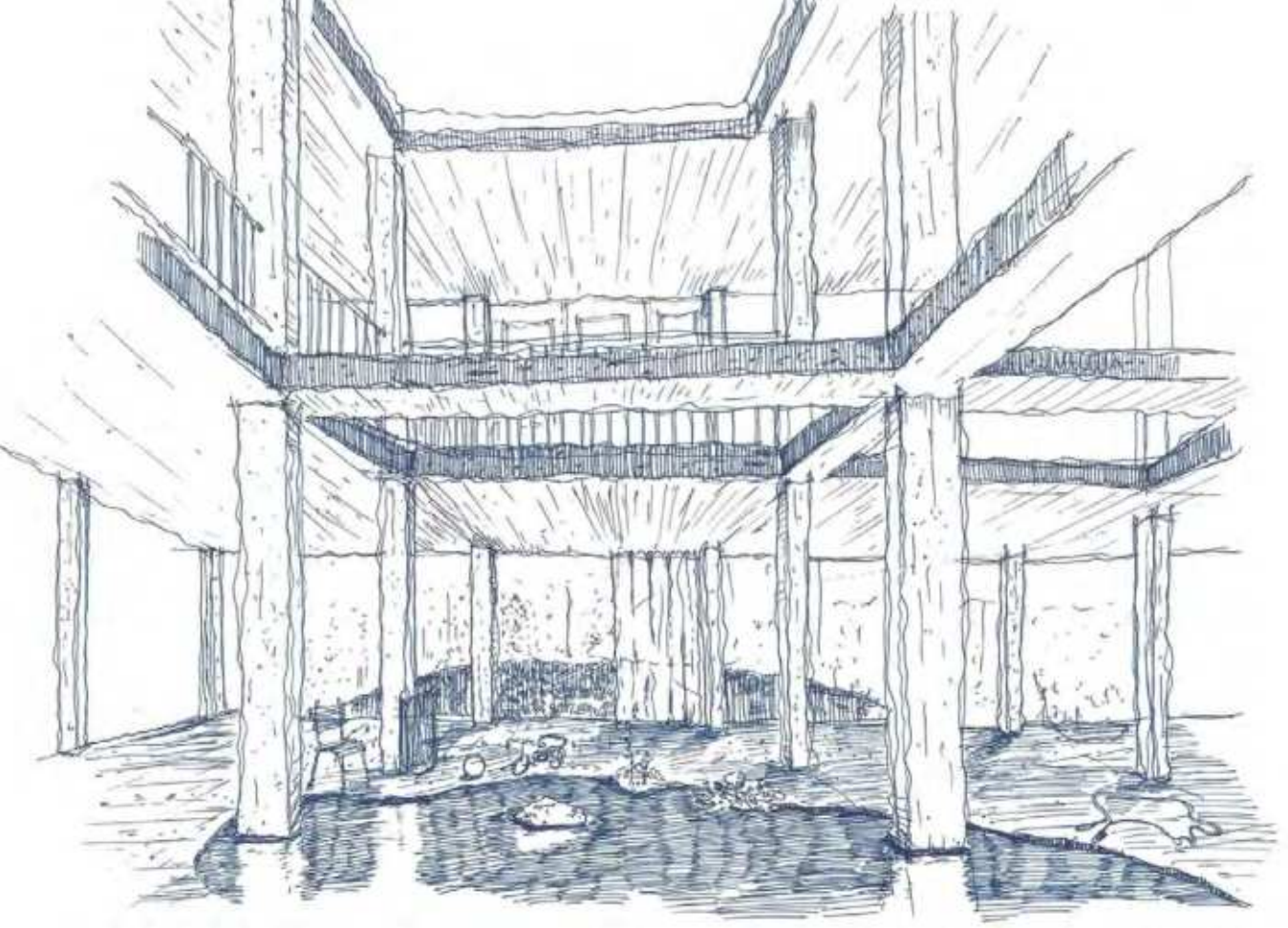


La
Foglia
Grande





Erschliessungs- und Nutzungskonzept | 1. OG



Erschliessungs- und Nutzungskonzept | EG